



Wie altersfreundlich ist Ihre Gemeinde?

Eine Bürgerbefragung zur Beurteilung von Altersfreundlichkeit

Barbara Erjauz, MSc., BSc.
BTU Cottbus-Senftenberg
FG Pflegewissenschaft &
klinische Pflege



Aktuelle Situation

- Demografischer Wandel fällt in ländlichen Gebieten schwerwiegend aus
- Der größte Wunsch der meisten älteren Menschen ist es, so lange wie möglich im eigenen Haushalt oder zumindest im gewohnten Umfeld zu verbleiben
- Zahl älterer Menschen steigt stetig an und daher auch jene der Hochbetagten und Pflegebedürftigen
- 2/3 Pflege zuhause von Angehörigen od. mit Unterstützung von amb. Diensten
- Pflege- und Unterstützungsangebote ausgelastet
- Wenige altersgerechte Wohnformen
- große Distanzen, fehlende Transportmittel, fehlende Gesundheitsversorgung, geringe Rente, Isolation



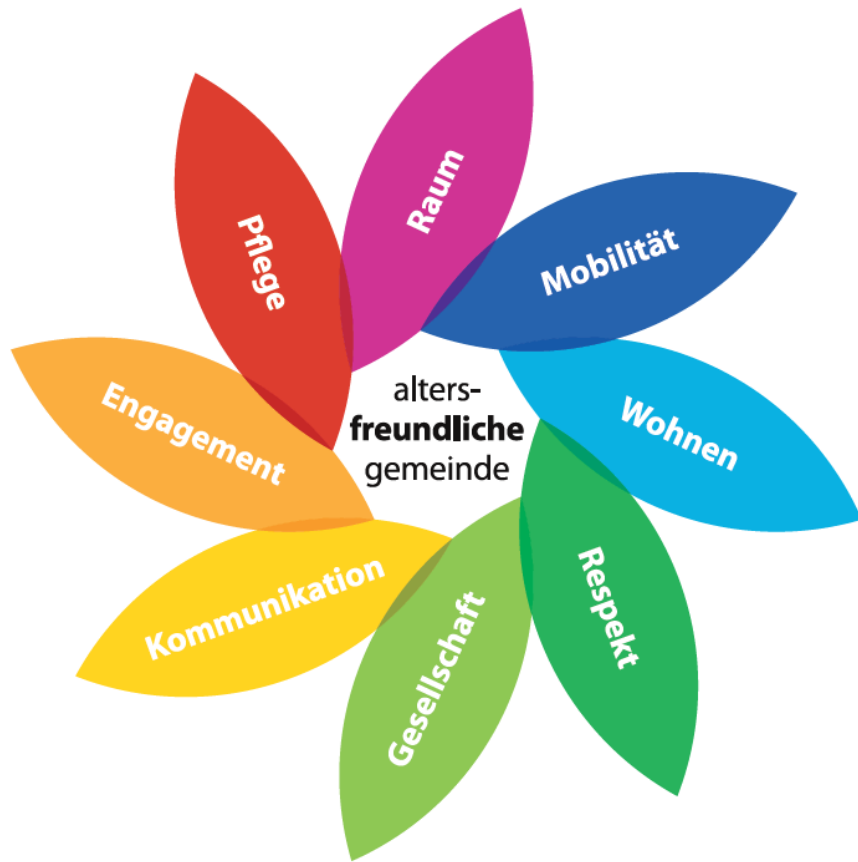
„Ein erfolgreicher Weg, die Selbstständigkeit im Alter zu erhöhen, Isolation und Vereinsamung entgegenzuwirken und die Wünsche und Bedürfnisse älterer Menschen zu berücksichtigen, ist die Entwicklung altersfreundlicher Gemeinden.“

(WHO 2007; Federal/Provincial/Territorial Ministers Responsible for Seniors 2007)

Ziele der Entwicklung einer altersfreundlichen Gemeinde



- Stärken und Schwächen der Gemeinde erkennen
- „Altwerden“ ermöglichen
- Versorgungslücke schließen
- Bedürfnisse und Wünsche älterer Menschen erfüllen
- Aktive Teilnahme an Gemeinschaft stärken
- Isolation und Einsamkeit entgegen wirken
- Attraktivität der Gemeinde erhöhen, auch für andere Generationen



Öffentliche **Räume** und Gebäude

Mobilität und Transport

altersgerechtes **Wohnen**

Respekt und Integration

Gesellschaftliche Teilnahme

Kommunikation und Information

Ehrenamtliches **Engagement** und Beschäftigung

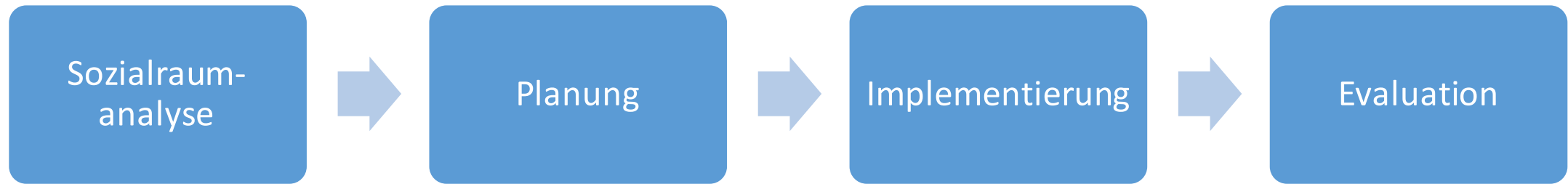
Öffentliche Dienstleistungen und **Pflege**

Kernelemente einer altersfreundlichen Gemeinde

- ✓ Gehsteige, Wege und Pfade leicht begehbar
- ✓ Öffentliche Transportmittel auf Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt
- ✓ Ausreichendes Angebot an altersgerechte Wohnmöglichkeiten vorhanden
- ✓ Ausreichendes Angebot an Veranstaltungen + Aktivitäten für alle Generationen
- ✓ Zugang zu Dienstleistungen für Pflege- und Gesundheitsversorgung

(WHO 2007, Federal/Provincial/Territorial Ministers Responsible for Seniors 2007)

Entwicklung altersfreundlicher Gemeinden



- ✓ Neutrale Analyse des Ist-Standes ihrer Gemeinde
- ✓ Stärken und Schwächen werden herausgearbeitet
- ✓ Grundlage für weitere Planung und Umsetzung von Strategien/Maßnahmen
- ✓ wissenschaftlicher Begleitung am individuellen Weg
- ✓ Umgang mit demografischer Veränderung

Wie altersfreundliche ist Ihre Gemeinde?

Eine Bürgerbefragung der BTU Cottbus-Senftenberg im FG
Pflegewissenschaft und klinische Pflege

✓ Fragebogen

- ✓ wiss. geprüfter Fragebogen vom FG Pflegewissenschaft & kl. Pflege
- ✓ gilt als gutes Instrument um Altersfreundlichkeit in ländlichen Regionen zu erfassen

✓ Wer wird befragt?

- ✓ Ältere Menschen (65+) und/oder deren Angehörige
- ✓ Gesundheitsdienste der Gemeinde
- ✓ Kommunalverwaltung

✓ Wie werden Bewohner_innen erreicht?

- ✓ Information im Gemeindeblatt
- ✓ Fragebogenaktionstage: Marktplatz, Ärzte, Apotheke, etc.
- ✓ Amb. Pflegedienste
- ✓ MVZ, Ärzte, Apotheken
- ✓ Seniorenverbände
- ✓ Vereinstreffen etc.



Wie altersfreundliche ist Ihre Gemeinde?



✓ Aufbau des Fragebogens

1. Sicherheit im öffentlichen Raum (6 Items)
2. Erreichbarkeit von Dienstleistungen & Erholungsmöglichkeiten (7 Items)
3. Mobilitätsangebot (11 Items)
4. Wohnangebot (6 Items)
5. Beteiligungsmöglichkeiten (6 Items)
6. Veranstaltungsangebot & Aktivitätsmöglichkeiten (9 Items)
7. Medizinische Versorgung (3 Items)
8. Ambulante Versorgung & Alltagsunterstützung (8 Items)
9. Vollzeitpflege (4 Items)

✓ Altersfreundliche Gestaltung des Fragebogens mit großer Schrift und klarer Übersichtlichkeit

✓ Zeit zum Ausfüllen: min. 15 Minuten – 30 Minuten



Wie altersfreundliche ist Ihre Gemeinde?



- ✓ Ablauf der Bevölkerungsbefragung (Zeitplanung 6 Monate)
 - ✓ **Fragebogenerhebung:** Drucken der Fragebögen, Ausgabe der Fragebögen, Durchführung von Aktionen und Aufsuchen von Veranstaltungen etc., Einsammeln der Fragebögen ➡ **3 Monate**
 - ✓ **Dateneingabe:** Daten werden in SPSS und MAXQDA eingegeben ➡ **1 Monat**
 - ✓ **Datenauswertung:** Daten werden analysiert, in einen Ergebnisbericht verfasst und in der Gemeinde präsentiert ➡ **2 Monate**





Danke für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse!

Werden Sie Teil der Initiative **„Entwicklung einer
altersfreundlichen, ländlichen Gemeinde“!**

Wir laden Sie herzlich dazu ein!



Kontakt Daten:

BTU Cottbus – Senftenberg

Pflegewissenschaft und klinische Pflege

Barbara Erjauz, MSc., BSc.

Universitätsplatz 1

D-01968 Senftenberg

Tel: 0 3573 85 737

E-Mail: barbara.erjauz@b-tu.de

Internet: www.b-tu.de

Web: www.altersfreundliche-gemeinde.de